

# „Noch kann korrigiert werden“

## Appell an Politik

**Lünen** ■ „Sie haben auf Basis einer unvollständigen, fehlerhaften und widersprüchlichen Informationslage eine Entscheidung getroffen, die negative und existenzbedrohende Auswirkungen über die nächsten 50



Jahre haben könnte“, schreiben Thomas Matthée und **Prof. Johannes R. Hofnagel** (Foto) an Ratsmitglieder und Bürgermeister.

„Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie eindringlich, die getroffene Entscheidung im Sinne der Lüner Bürgerinnen und Bürger zurückzunehmen. Bitte bewerten Sie die Kraftwerksvorhaben aufgrund der Erkenntniszugewinne nochmals. Dies ist dringend und kurzfristig erforderlich. Noch kann die Entscheidung korrigiert werden!“, heißt es weiter in dem offenen Brief.

Auch die Stellungnahme der Stadt Lünen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens könne ergänzt und aufgrund der neuen Erkenntnisse geändert werden.

„Noch haben Sie die Möglichkeit gegenüber der Öffentlichkeit und der Bezirksregierung Arnsberg klarzustellen, dass die Lüner Bevölkerung die zusätzlichen beiden Kraftwerksvorhaben von Trianel und Evonik-Steag weder braucht noch möchte“, appellieren Matthée und Hofnagel. Der vollständige Brief im Internet:

» [www.kontra-kohle-kraftwerk.de](http://www.kontra-kohle-kraftwerk.de)